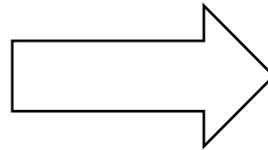
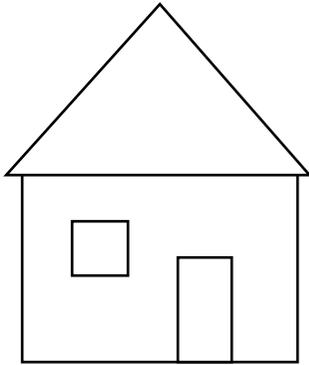


Der Übergang von der Familie in die Krippe

- ein Leitfaden -



Liebe Eltern,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Kindertageseinrichtung.

Damit der Start ins Leben gelingen kann, brauchen Kinder einen sicheren und behüteten Ort des Aufwachsens. Sie sind als Mutter oder Vater die ersten und wichtigsten Bezugspersonen für Ihr Kind und können ihm diesen „sicheren Hafen“ bieten.

Zur gesunden Entwicklung eines Kindes gehört es auch, dass es sich immer mehr öffnet, Kontakt zu anderen Menschen sucht und seinen Aktionsradius außerhalb der Familie erweitert.

Der Kindergarten St. Peter & Paul ist ein Ort, an dem Ihr Kind seine schöpferischen Fähigkeiten durch eine anregende Umgebung und im Kontakt mit anderen Kindern und Bezugspersonen weiter entfalten kann. Damit dies gelingt, legen wir besonderen Wert auf den Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung. Denn Forschungen belegen: Je besser Ihr Kind diesen ersten Übergang bewältigt, umso zuversichtlicher wird es weitere Übergänge in seinem Leben meistern (z.B. Schule).

Und so läuft die Eingewöhnungsphase ab:

Wir laden Sie vorab zu einem Erstinformationsgespräch ohne Kind in den Kindergarten ein.

Die Eltern (Mutter, Vater oder sonstige enge Bezugsperson) kommen mit dem Kind zusammen in die Krippe:

	Uhrzeit	Verhalten der Eltern
1.Tag	von 08:00 bis 09:30 Uhr	Sie geben ihrem Kind Sicherheit und Verlässlichkeit, indem Sie immer den gleichen Platz einnehmen während der gesamten Eingewöhnungsphase. Von dort aus kann sich Ihr Kind dann allein auf Entdeckungsreise im Gruppenraum begeben und immer wieder zu Ihnen zurückkommen, wenn es das möchte. Sie drängen ihr Kind auf keinen Fall dazu, sich von Ihnen zu lösen. Akzeptieren Sie es jederzeit, wenn das Kind Ihre Nähe sucht. Aufgabe von Ihnen ist es, für das Kind eine „sichere Basis“ zu sein (widmen Sie sich in dieser Zeit auch keinem intensiven Spiel mit einem anderen Kind)
2.Tag	von 08:00 bis 09:30 Uhr	
3.Tag	von 08:00 bis 09:30 Uhr	
4.Tag	erster Trennungsversuch (wenn es kein Montag ist) Eltern kommen um 8:00 Uhr	Nach ca. 15. Minuten verabschieden Sie sich und gehen für ca. 30 Minuten aus dem Raum, bleiben aber im Kindergarten. <ul style="list-style-type: none">• kurze Verabschiedung -> Es ist wichtig, dass Sie sich bewusst von Ihrem Kind verabschieden, sonst wird es Sie später suchen und eventuell Ängste entwickeln vor weiteren Trennungen• dem Kind sagen, dass Sie Wiederkommen• beim Verabschieden möglichst immer die gleichen Worte verwenden (ein Ritual entwickeln)• auch gehen, wenn das Kind anfängt zu weinen <p>➤ Wichtig ist, dass sich das Kind von der Erzieherin beruhigen lässt.</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • Sie kommen nach 30 Minuten wieder und gehen mit dem Kind nach Hause ➤ Weint das Kind untröstlich, werden wir Sie vorher zurückholen
5.Tag	wie Tag 4	
6. Tag	<p>Eltern kommen um 8:00 Uhr</p> <p>Verläuft die Trennung gut, wird die Trennungsdauer individuell ausgedehnt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sie können für die Trennungszeit auch nach Hause gehen, sollten jedoch telefonisch erreichbar sein. ➤ Sie dürfen in dieser Zeit auch gerne anrufen und nachfragen, wie es Ihrem Kind geht
7.Tag	wie Tag 6.	Sie bleiben kurz mit in der Gruppe (ca. 5 Minuten), verabschieden sich anschließend mit dem gewohnten Ritual.
8.Tag	wie Tag 7.	
9.Tag	<p>Eltern kommen zur gebuchten Uhrzeit</p> <p>Abholen um 11:30 Uhr</p>	Sie verabschieden sich an der Gruppentür und übergeben Ihr Kind an die Erzieherin.
10.Tag	Etwa ab der 3.Woche kommt das Kind regulär zur gebuchten Zeit, das heißt es bleibt eventuell auch zum Mittagessen bzw. zum Schlafen.	

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn das Kind die Erzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert hat und sich von ihr trösten lässt. Dies ist z.B. dann der Fall, wenn das Kind bei der Verabschiedung von den Eltern weint (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell von der Erzieherin trösten lässt und sich auf ein Spiel einlässt.